

Tabellen

Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Jobcenter Westerwaldkreis
Jahreszahlen 2017



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Titel:	Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II
Region:	Jobcenter Westerwaldkreis
Berichtsmonat:	Jahreszahlen 2017
Erstellungsdatum:	30.06.2018
Hinweise:	Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichnung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2017, Nürnberg, Juni 2018

Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.
Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.
Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Tabelle

- [1](#) Leistungen zur Eingliederung - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
- [2](#) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung
- [3aI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [3aII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
- [3bI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3bII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [3cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [4a](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [4b](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [4c](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [5](#) Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II - besonders förderungsbedürftige Personengruppen
- [6a](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [6b](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote
- [6c](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Verbleibsquote
- [7](#) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)
- *Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit* -
- [8a](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Zugang - Jahressumme
- [8b](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Eingliederungsquote
- [9a](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Zugang - Jahressumme
- [9b](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [9cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [9cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote

Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

 Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
 Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 €	Ausgaben in % des Solls
	1	2
Zugewiesene Mittel insgesamt ¹⁾	4.647	75,7
Verfügbare Mittel insgesamt ²⁾	3.539	99,5
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	26	100,0
nachrichtl. Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen ⁴⁾	881	3,3

b) Ausgaben

	Ist in 1.000 €	in % von Insgesamt
	1	2
Leistungen zur Eingliederung insgesamt ³⁾	3.520	100
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.285	64,9
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	172	4,9
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	2.113	60,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	5	0,1
Maßnahmen bei einem Träger	2.108	59,9
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	-	-
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	-	-
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	91	2,6
Assistierte Ausbildung	16	0,5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	14	0,4
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-
Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen und schwerbehinderte Menschen	2	0,0
Einstiegsqualifizierung	59	1,7
Zuschuss für schwerbehinderte Menschen im Anschluss an Aus- und Weiterbildung	-	-
C Berufliche Weiterbildung	635	18,0
Förderung der beruflichen Weiterbildung	625	17,8
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	9	0,3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	279	7,9
Eingliederungszuschuss	217	6,2
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	28	0,8
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	11	0,3
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	26	0,7
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-0,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	-3	-0,1
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	24	0,7
besondere Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	24	0,7
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	168	4,8
Arbeitsgelegenheiten	168	4,8
dar. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	168	4,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-
G Freie Förderung	29	0,8
Freie Förderung SGB II	29	0,8
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁴⁾	29	0,8
H Sonstige Leistungen	9	0,3
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter	9	0,3
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger	-	-

- 1) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F. zzgl. zusätzlicher Mittel aus Ausgaberesten gem. des Koalitionsvertrages.
- 2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget und erhöht um die Rückeinnahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle (HHJ 2010 und früher) (Stand: März 2018, Datenquelle: Finanzauswertungssystem der Bundesagentur für Arbeit).
- 3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach § 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) zuzüglich der Ausgaben der Finanzstellen aus dem Finanzsystem der BA. Plausible Angaben zu den (Ist) Ausgaben liegen nur insgesamt vor (vgl. Methodische Erläuterungen und Hinweise). Die Kosten für die Eignungsfeststellung nach § 16 SGB II in Verbindung mit § 32 SGB III können sowohl über das Verwaltungsbudget als auch als Eingliederungsleistung abgerechnet werden.
- 4) Die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§16e, 16f und 16h SGB II erfolgt gemeinsam, deshalb ist ein getrennter Nachweis nicht möglich.

Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO) ¹⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ²⁾	
	2017	+/- Vorjahr	2017	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ^{1) 2)}	153	32	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.345	-103	2,2	0,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	16	-7	0,4	0,1
Maßnahmen bei einem Träger	1.638	-185	2,6	0,1
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung ^{1) 2)}	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ^{1) 2)}	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ^{1) 2)}	-	-16	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	-	-5	3,0	0,4
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ^{1) 2)}	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Assistierte Ausbildung	1.067	306	4,0	0,8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	210	-74	4,7	-3,3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	17,2	-23,3
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	x	4,0	1,0
Einstiegsqualifizierung	336	39	6,7	-1,2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	-	-
C Berufliche Weiterbildung				
Förderung der beruflichen Weiterbildung	809	150	3,9	1,1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	387	53	6,7	3,6
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	612	-5	4,5	0,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1.020	-54	8,4	-45,8
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	260	55	3,7	-6,3
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1.854	-848	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	x	x	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ^{1) 2)}	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen				
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	585	-35	5,2	1,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	-	-
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II ^{1) 2)}	502	102	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Für Einmalleistungen werden für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert.

Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

2) Die durchschnittliche Förderdauer wird auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt.

Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den

3) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3a I) Zugang - Jahressumme¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	7.590	5.350	x	285	973	117	4.475
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.719	1.856	370	90	211	43	1.556
Vermittlungsbudget ²⁾	1.125	680	*	61	106	19	511
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	1.571	1.160	202	*	105	24	1.030
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	284	182	38	*	22	4	145
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.287	978	164	21	83	20	885
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	23	16	*	*	-	-	15
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	5	*	-	-	-	-	*
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	18	*	*	*	-	-	*
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	40	*	*	-	-	40
Assistierte Ausbildung	4	*	-	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	17	10	-	-	-	-	10
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	*	*	*	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	29	26	*	*	-	-	26
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	197	146	48	8	14	*	106
Förderung der beruflichen Weiterbildung	193	*	*	8	14	*	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4	*	*	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	88	60	16	5	7	3	42
Eingliederungszuschuss	75	47	10	*	*	*	37
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	4	4	*	*	-	-	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	9	9	*	-	*	*	*
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	*	-	-	-	-	-	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	58	49	19	*	17	*	33
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	58	49	19	*	17	*	33
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	58	45	*	*	9	*	33
Freie Förderung SGB II ²⁾	58	45	*	*	9	*	33
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.173	2.196	456	110	258	51	1.810

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt

(per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3a II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	7.590	70,5	x	3,8	12,8	1,5	59,0
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.719	68,3	13,6	3,3	7,8	1,6	57,2
Vermittlungsbudget ²⁾	1.125	60,4	*	5,4	9,4	1,7	45,4
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	1.571	73,8	12,9	*	6,7	1,5	65,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	284	64,1	13,4	*	7,7	1,4	51,1
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.287	76,0	12,7	1,6	6,4	1,6	68,8
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	23	69,6	*	*	-	-	65,2
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	5	*	-	-	-	-	*
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	18	*	*	*	-	-	*
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	*	*	*	*	*
Assistierte Ausbildung	4	*	-	-	-	-	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	17	58,8	-	-	-	-	58,8
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	*	*	*	*	*	*
Einstiegsqualifizierung	29	89,7	*	*	-	-	89,7
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	197	74,1	24,4	4,1	7,1	*	53,8
Förderung der beruflichen Weiterbildung	193	*	*	4,1	7,3	*	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4	*	*	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	88	68,2	18,2	5,7	8,0	3,4	47,7
Eingliederungszuschuss	75	62,7	13,3	*	*	*	49,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	4	100,0	*	*	-	-	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	9	100,0	*	-	*	*	*
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	*	*	*	*	*	*	*
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	*	*	*	*	*	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	58	84,5	32,8	*	29,3	*	56,9
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	58	84,5	32,8	*	29,3	*	56,9
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	58	77,6	*	*	15,5	*	56,9
Freie Förderung SGB II ²⁾	58	77,6	*	*	15,5	*	56,9
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.173	69,2	14,4	3,5	8,1	1,6	57,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt

(per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA,

Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.007	1.565	691	103	361	35	1.156
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	296	231	46	6	25	6	205
Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	292	228	46	6	25	6	202
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	10	7	1	0	1	0	6
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	282	221	45	6	24	6	196
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	4	3	0	1	-	-	3
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	22	18	1	1	-	-	18
Assistierte Ausbildung	1	1	-	-	-	-	1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	6	3	-	-	-	-	3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	1	1	-	0	-	-	1
Einstiegsqualifizierung	15	13	1	0	-	-	13
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	66	47	18	2	3	1	34
Förderung der beruflichen Weiterbildung	64	45	17	2	3	1	33
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	2	2	1	-	-	-	1
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	39	27	7	3	3	1	19
Eingliederungszuschuss	30	19	5	1	2	1	14
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	2	2	0	2	-	-	2
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	4	4	2	-	0	1	2
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	1	0	-	-	0	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	2	2	-	-	1	-	1
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	1	-	-	-	-	-	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	1	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	24	22	6	1	10	0	16
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	24	22	6	1	10	0	16
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	-	-	-	-	-	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	449	344	78	13	41	8	291

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt

(per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA,

Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3b II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.007	78,0	34,4	5,1	18,0	1,8	57,6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	296	78,0	15,5	2,1	8,4	2,1	69,2
Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	292	78,0	15,7	2,0	8,5	2,1	69,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	10	67,8	8,3	2,5	9,1	0,8	57,9
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	282	78,4	15,9	1,9	8,4	2,2	69,5
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	4	79,6	2,0	12,2	-	-	77,6
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	22	79,9	3,0	3,7	-	-	79,9
Assistierte Ausbildung	1	60,0	-	-	-	-	60,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	6	55,9	-	-	-	-	55,9
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	x	x	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	1	100,0	-	55,6	-	-	100,0
Einstiegsqualifizierung	15	89,8	4,5	2,8	-	-	89,8
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	66	70,4	26,6	3,3	4,1	0,8	50,8
Förderung der beruflichen Weiterbildung	64	70,1	26,4	3,4	4,3	0,8	51,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	2	79,2	33,3	-	-	-	45,8
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	39	68,6	18,8	7,3	8,8	3,6	47,4
Eingliederungszuschuss	30	64,4	18,1	2,0	6,5	1,7	48,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	2	100,0	11,1	100,0	-	-	74,1
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	4	95,5	47,7	-	11,4	25,0	47,7
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	1	28,6	-	-	28,6	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	2	69,0	-	-	31,0	-	37,9
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	1	-	-	-	-	-	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	1	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	24	90,2	26,8	2,8	43,2	0,7	64,8
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	24	90,2	26,8	2,8	43,2	0,7	64,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	-	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	449	76,6	17,4	2,8	9,2	1,8	64,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt

(per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA,

Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3c I) Zugang und Bestand ¹⁾

	Insgesamt		Frauen	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.034	103	360	42
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	781	120	262	51
Vermittlungsbudget ²⁾	183	x	38	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	583	117	221	50
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	42	2	13	0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	541	115	208	50
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	-	x	-	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	15	x	3	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	3	x	-	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	12	3	3	1
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	x	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	34	16	5	3
Assistierte Ausbildung	*	1	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	11	3	*	1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	-	-
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	0	-	-
Einstiegsqualifizierung	19	11	*	2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	16	5	*	1
Förderung der beruflichen Weiterbildung	16	5	*	1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	6	2	*	0
Eingliederungszuschuss	*	2	*	0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	0	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	-	-	-	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
G Freie Förderung	5	-	*	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	5	-	*	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	842	142	272	55

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

3c II) Anteile an insgesamt ¹⁾

	in % von Tabelle 3a/ 3b Insgesamt		in % von Tabelle 4a/ 4b Frauen insgesamt	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	13,6	5,1	11,1	4,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	28,7	40,4	26,2	39,2
Vermittlungsbudget ²⁾	16,3	x	9,9	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	37,1	40,0	36,3	39,0
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	14,8	16,5	16,9	16,0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	42,0	40,9	39,1	39,4
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	65,2	x	42,9	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	60,0	x	*	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	66,7	67,3	*	61,5
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	71,6	*	60,3
Assistierte Ausbildung	*	93,3	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	64,7	60,3	*	50,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	44,4	*	-
Einstiegsqualifizierung	65,5	75,6	*	71,8
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	8,1	6,8	*	4,0
Förderung der beruflichen Weiterbildung	8,3	7,0	*	4,1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	*	-
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	6,8	5,3	*	2,0
Eingliederungszuschuss	*	5,9	*	2,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	14,8	*	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	*	-
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	-	x	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	x	-	x	-
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	*	-	x	x
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	-	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x
G Freie Förderung	8,6	x	*	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	8,6	x	*	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	26,5	31,7	23,7	30,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

4a) Zugang - Jahressumme ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tab. 3a insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	3.247	42,8	2.241	x	103	455	117	1.840
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.001	36,8	683	177	38	83	43	546
Vermittlungsbudget ²⁾	385	34,2	227	73	32	37	19	147
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	609	38,8	452	104	*	46	24	395
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	77	27,1	46	12	*	6	4	34
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	532	41,3	406	92	4	40	20	361
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	7	30,4	4	-	*	-	-	4
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	*	*	-	-	-	-	-	-
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	*	*	4	-	*	-	-	4
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	7	-	*	-	-	7
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schweb. M.	*	*	*	-	*	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	6	20,7	*	-	-	-	-	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	79	40,1	60	29	*	4	*	39
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	*	*	*	4	*	39
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	*	*	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	23	26,1	16	4	*	*	3	10
Eingliederungszuschuss	18	24,0	11	*	-	*	*	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	-	*	*	*
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	x	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	-	*	-	-	-	-	-	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	-	*	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	11	19,0	8	3	-	*	*	7
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	11	19,0	8	3	-	*	*	7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	*	*	19	-	*	4	*	13
Freie Förderung SGB II ²⁾	*	*	19	-	*	4	*	13
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.150	36,2	793	213	43	96	51	622

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tabelle 3b Insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behinderte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- quali- fizierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	954	47,5	747	355	35	170	33	572
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	129	43,6	102	27	1	11	6	90
Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	128	43,9	102	27	1	11	6	89
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	2	20,7	1	0	0	0	0	1
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	126	44,7	100	27	1	11	6	88
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	1	26,5	1	-	0	-	-	1
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	5	21,6	4	0	0	-	-	4
Assistierte Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	1	20,6	0	-	-	-	-	0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schweb. M.	0	55,6	0	-	0	-	-	0
Einstiegsqualifizierung	3	22,2	3	0	-	-	-	3
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	31	46,7	22	11	1	1	1	14
Förderung der beruflichen Weiterbildung	30	47,1	21	10	1	1	1	14
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	1	33,3	1	1	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	8	21,6	5	1	0	1	1	3
Eingliederungszuschuss	6	21,8	3	1	-	0	1	2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	0	3,7	0	0	0	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1	36,4	1	0	-	0	1	1
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	0	28,6	0	-	-	0	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	x	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	0	10,3	0	-	-	-	-	0
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	5	18,8	4	1	-	2	0	3
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	5	18,8	4	1	-	2	0	3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	-	x	-	-	-	-	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	178	39,7	137	40	3	15	8	115

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	1,8	1,9	1,7
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	47,5	52,5
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	49,1	50,9

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)	x	39,7	60,3
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 9,4	9,4

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)	x	40,6	59,4
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 8,5	8,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	2,0	2,1	2,0
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	46,8	53,2
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	47,5	52,5

realisierter Förderanteil	x	46,3	53,7
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 1,2	1,2

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")	x	46,9	53,1
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 0,6	0,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

**Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II
besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

		Abgang von Arbeitslosen						
		darunter: besonders förderungsbedürftige Personen						
		Insgesamt	Insgesamt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	7.801	5.661	1.455	325	1.078	124	4.604
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	1.113	735	179	28	87	15	598
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	1.087	718	176	28	85	15	585
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	13,9	12,7	12,1	8,6	7,9	12,1	12,7
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	942	614	125	24	67	12	521
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	12,1	10,8	8,6	7,4	6,2	9,7	11,3
dar. in selbständige Tätigkeit	07	21	14	3	-	*	-	10
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,3	0,2	0,2	-	*	-	0,2
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	21	14	3	-	*	-	10
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,3	0,2	0,2	-	*	-	0,2
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	197	142	54	5	23	3	102
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	18,1	19,8	30,7	17,9	27,1	20,0	17,4
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	127	83	20	*	9	*	67
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	13,5	13,5	16,0	*	13,4	*	12,9

		Abgang von arbeitslosen Frauen						
		darunter: besonders förderungsbedürftige Personen						
		Insgesamt	Insgesamt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	3.332	2.404	723	112	499	124	1.944
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	361	221	68	10	20	15	175
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	356	217	68	10	20	15	171
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	10,7	9,0	9,4	8,9	4,0	12,1	8,8
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	322	194	57	10	18	12	155
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	9,7	8,1	7,9	8,9	3,6	9,7	8,0
dar. in selbständige Tätigkeit	07	3	*	-	-	-	-	*
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,1	*	-	-	-	-	*
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	3	*	-	-	-	-	*
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,1	*	-	-	-	-	*
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	52	33	18	-	3	3	22
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	14,6	15,2	26,5	-	15,0	20,0	12,9
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	37	22	11	-	*	*	14
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	11,5	11,3	19,3	-	*	*	9,0

1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

2) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbstständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.

4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.

5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeforderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6a) Austritte von Männern und Frauen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2016 - Dezember 2016) ¹⁾

	Austritte Insge- samt	darunter:							
		Frauen	Männer	beson- ders förder- ungs- bedürf- tige Person- en ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte Men- schen / Gleich- gestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.899	1.144	1.755	2.066	544	154	252	82	1.617
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	2.899	1.144	1.755	2.066	544	154	252	82	1.617
Vermittlungsbudget	1.376	518	858	885	257	100	132	52	599
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	1.485	614	871	1.162	284	48	120	30	1.003
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	362	119	243	243	60	13	37	9	183
Maßnahmen bei einem Träger	1.123	495	628	919	224	35	83	21	820
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	*	-	*	*	-	-	-	-	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	38	12	26	19	3	6	-	-	15
dav. Vermittlungsbudget	11	-	11	3	*	-	-	-	*
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	27	12	15	16	*	6	-	-	*
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	33	9	24	31	-	-	-	-	31
Assistierte Ausbildung ⁵⁾	7	*	*	7	-	-	-	-	7
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	3	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	-	*	*	-	-	-	-	*
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	-	*	*	-	-	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	20	6	14	19	-	-	-	-	19
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	181	91	90	133	54	10	8	6	104
Förderung der beruflichen Weiterbildung	178	91	87	*	*	*	8	6	104
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	-	3	*	*	*	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	86	26	60	60	16	4	13	*	43
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	82	*	*	57	16	4	13	*	40
Eingliederungszuschuss	73	21	52	49	11	*	*	*	35
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	-	*	*	-	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	4	5	*	-	*	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	*	-	*	*	*	-	*	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	4	*	*	3	-	-	-	-	3
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	33	7	26	29	13	*	8	-	23
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	33	7	26	29	13	*	8	-	23
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	59	26	33	38	*	*	4	3	34
Freie Förderung SGB II	59	26	33	38	*	*	4	3	34
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.291	1.303	1.988	2.357	629	171	285	93	1.852
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	3.287	1.301	1.986	2.354	629	171	285	93	1.849

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2016 - Dezember 2016) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg- estellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	41,6	38,8	43,5	37,5	24,3	36,4	27,0	52,4	39,1
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	41,6	38,8	43,5	37,5	24,3	36,4	27,0	52,4	39,1
Vermittlungsbudget	48,1	46,7	49,0	42,4	22,2	35,0	25,0	59,6	48,2
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	36,1	32,6	38,6	33,8	26,1	35,4	29,2	40,0	33,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	56,9	59,7	55,6	55,1	45,0	x	59,5	x	55,7
Maßnahmen bei einem Träger	29,4	26,1	32,0	28,2	21,0	28,6	15,7	28,6	28,9
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	23,7	x	26,9	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	22,2	x	x	x	x	x	x	x	x
Probefbeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	63,6	x	66,7	61,3	x	x	x	x	61,3
Assistierte Ausbildung ⁵⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	65,0	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	43,1	44,0	42,2	43,6	31,5	x	x	x	45,2
Förderung der beruflichen Weiterbildung	43,3	44,0	42,5	43,5	32,1	x	x	x	45,2
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	76,7	80,8	75,0	73,3	x	x	x	x	74,4
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	78,0	83,3	75,9	75,4	x	x	x	x	77,5
Eingliederungszuschuss	78,1	85,7	75,0	75,5	x	x	x	x	77,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	18,2	x	19,2	20,7	x	x	x	x	26,1
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	18,2	x	19,2	20,7	x	x	x	x	26,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	64,4	73,1	57,6	65,8	x	x	x	x	64,7
Freie Förderung SGB II	64,4	73,1	57,6	65,8	x	x	x	x	64,7
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	43,0	40,7	44,6	39,3	25,9	38,6	29,1	54,8	41,0
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	43,0	40,7	44,6	39,3	25,9	38,6	29,1	54,8	41,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

5) Eingliederungsquoten für Assistierte Ausbildung sind für den Berichtszeitraum nur eingeschränkt aussagekräftig, da diese Förderungen vorzeitig beendet wurden. Die Förderart wurde

zum Mai 2015 eingeführt; die reguläre Teilnahmedauer konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6c) Verbleibsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2016 - Dezember 2016) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg- estellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	69,4	68,1	70,2	68,3	43,6	65,6	47,2	65,9	72,9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	69,4	68,1	70,2	68,3	43,6	65,6	47,2	65,9	72,9
Vermittlungsbudget	71,4	68,7	73,1	69,5	42,8	66,0	43,2	63,5	78,5
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	67,7	67,8	67,7	67,4	44,4	64,6	51,7	70,0	69,4
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	76,5	77,3	76,1	74,9	63,3	x	81,1	x	76,0
Maßnahmen bei einem Träger	64,9	65,5	64,5	65,4	39,3	57,1	38,6	71,4	67,9
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	57,9	x	57,7	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	51,9	x	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	90,9	x	91,7	90,3	x	x	x	x	90,3
Assistierte Ausbildung ⁵⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	95,0	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	61,3	63,7	58,9	60,2	50,0	x	x	x	64,4
Förderung der beruflichen Weiterbildung	61,8	63,7	59,8	60,3	50,9	x	x	x	64,4
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	94,2	96,2	93,3	93,3	x	x	x	x	97,7
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	93,9	95,8	93,1	93,0	x	x	x	x	97,5
Eingliederungszuschuss	93,2	95,2	92,3	91,8	x	x	x	x	97,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	54,5	x	61,5	55,2	x	x	x	x	60,9
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	54,5	x	61,5	55,2	x	x	x	x	60,9
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	84,7	88,5	81,8	89,5	x	x	x	x	91,2
Freie Förderung SGB II	84,7	88,5	81,8	89,5	x	x	x	x	91,2
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	69,9	68,7	70,7	68,9	45,6	67,3	51,2	66,7	73,4
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	69,9	68,6	70,7	68,9	45,6	67,3	51,2	66,7	73,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

5) Eingliederungsquoten für Assistierte Ausbildung sind für den Berichtszeitraum nur eingeschränkt aussagekräftig, da diese Förderungen vorzeitig beendet wurden. Die Förderart wurde

zum Mai 2015 eingeführt; die reguläre Teilnahmedauer konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.

Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Informationen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (§11 Abs. 2 Nr. 7) sind im Internet-Angebot der Statistik zu finden. Kennzahlen zur Beschreibung von Angebot und Nachfrage sowie von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als Indikatoren der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots sind u.a. dargestellt in der

[Interaktiven Visualisierung "Regionale Arbeitsmarktanalyse"](#)

Sie unterstützt die Analyse des regionalen Arbeitsmarktes. Sie macht Beschäftigungschancen und Arbeitslosigkeitsrisiken sichtbar. Die visualisierten Daten stehen für Bundesländer und Kreise sowie für Regionaldirektions- und Agenturbezirke der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung. Sie enthält Daten zu

- Niveau und Entwicklung der Zahl erwerbsfähiger Menschen
- Beschäftigungsentwicklung nach Branchen und Berufen
- Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt sowie
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Die Tabellen und Grafiken lassen sich mittels weniger Klicks in Excel- oder Powerpoint-Dokumente exportieren.

Darüber hinaus bieten folgende Jahreszahlen- und Zeitreihenprodukte eine gute Möglichkeit der Einordnung der Daten der Eingliederungsbilanz in den regionalen Kontext:

[Zahlen, Daten, Fakten - Strukturdaten und -indikatoren - Deutschland, Länder, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit \(Jahreszahlen\)](#)

[Arbeitsmarkt kommunal - Gemeinden \(Jahreszahlen\)](#)

[Frauen und Männer - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise \(Jahreszahlen\)](#)

[Frauen und Männer - Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit \(Jahreszahlen\)](#)

[Arbeitslose nach Rechtskreisen - Deutschland, West/Ost, Länder und Agenturen für Arbeit \(Jahreszahlen\)](#)

[Langzeitarbeitslosigkeit - Deutschland, Länder, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit und Kreise \(Monats-/Jahreszahlen\)](#)

[Abgang und Verbleib von Arbeitslosen in Beschäftigung – Deutschland, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen \(Monats-/Jahreszahlen\)](#)

[Arbeitslose - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit \(Monats-](#)

[Arbeitslosenquoten - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit \(Monats-/Jahreszahlen\)](#)

[Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten nach Kreisen und Agenturbezirken \(Jahreszahlen\)](#)

[Gemeldete Arbeitsstellen - Deutschland, West/Ost und Länder \(Zeitreihe Jahreszahlen ab 1991\)](#)

[Bewerber und Berufsausbildungsstellen - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit \(Monatszahlen\)](#)

[Bewerber und Berufsausbildungsstellen: Analysedaten - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen \(Monatszahlen\)](#)

[Bewerber und Berufsausbildungsstellen - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise \(Zeitreihe Monatszahlen ab März 2009\)](#)

[Bewerber für Berufsausbildungsstellen mit Migrationshintergrund - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise \(Jahreszahlen\)](#)

[Beschäftigungsquoten - Deutschland, Länder, Kreise und Agenturen für Arbeit \(Jahreszahlen und Zeitreihen\)](#)

[Regionalreport über Beschäftigte - Kreise und Agenturen für Arbeit \(Quartalszahlen und Zeitreihen\)](#)

[Beschäftigte nach dem Arbeitsort - Deutschland, Länder und Jobcenter \(Zeitreihe Quartalszahlen\)](#)

[Beschäftigte nach dem Wohnort - Deutschland, Länder und Jobcenter \(Zeitreihe Quartalszahlen\)](#)

[Arbeitsmarktpolitische Instrumente - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit \(Zeitreihe Monatszahlen\)](#)

[Verbleib nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten im Rechtskreis SGB II - Deutschland, Regionaldirektionen, Jobcenter \(Zeitreihe\)](#)

[Verbleib nach Austritt aus arbeitsmarktpolit. Instrumenten im Rechtskreis SGB III - Deutschland, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit \(Zeitreihe\)](#)

[Eckwerte der Grundsicherung SGB II - Deutschland, West/Ost, Länder und Jobcenter \(Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2007\)](#)

[Strukturen der Grundsicherung SGB II - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise \(Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2005\)](#)

Nach Veröffentlichung des Tabellenteils der Eingliederungsbilanz im Internet steht zudem noch die aktualisierte

[interaktive Visualisierung Regionale Strukturanalyse](#)

zur Verfügung. Sie dient der regionalisierten Darstellung von Strukturdaten und -indikatoren und basiert auf Daten der Eingliederungsbilanz.

Bei Fragen zu den o.g. Produkten stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus den Statistik-Services gerne zur Verfügung!

Kontakt: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html>

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2017 gegenüber Vorjahr	
					absolut	in %
					5	6
	1	2	3	4		
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.128	2.834	3.130	2.719	- 411	- 13,1
Vermittlungsbudget	1.369	1.370	1.376	1.125	- 251	- 18,2
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	1.705	1.411	1.720	1.571	- 149	- 8,7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	316	333	359	284	- 75	- 20,9
Maßnahmen bei einem Träger	1.389	1.078	1.361	1.287	- 74	- 5,4
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	8	4	*	-	*	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	54	53	34	23	- 11	- 32,4
dav. Vermittlungsbudget	4	20	11	5	- 6	- 54,5
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	50	33	23	18	- 5	- 21,7
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	-	-	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	28	23	33	*	*	*
Assistierte Ausbildung	-	-	6	4	- 2	- 33,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	17	*	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	*	-	-	-	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	-	*	*	*	*
Einstiegsqualifizierung	22	18	22	29	7	31,8
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	x
C Berufliche Weiterbildung	137	135	196	197	1	0,5
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	129	193	193	-	-
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	6	3	4	1	33,3
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	60	65	108	88	- 20	- 18,5
Eingliederungszuschuss	46	59	86	75	- 11	- 12,8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	4	*	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	5	*	*	9	*	*
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	-	-	-	-	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	4	*	15	-	- 15	- 100,0
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	*	-	-	*	*	*
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	-	-	*	*	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	-	56	58	2	3,6
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	*	-	56	58	2	3,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	x
G Freie Förderung	60	54	59	58	- 1	- 1,7
Freie Förderung SGB II	60	54	59	58	- 1	- 1,7
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.441	3.111	3.582	3.173	- 409	- 11,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8b) Eingliederungsquote

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte			Eingliederungsquote		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.077	2.953	2.899	36,3	39,0	41,6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ ²⁾	3.077	2.953	2.899	36,3	39,0	41,6
Vermittlungsbudget	1.369	1.370	1.376	43,5	46,5	48,1
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	1.660	1.525	1.485	30,5	32,3	36,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	317	331	362	49,2	44,4	56,9
Maßnahmen bei einem Träger	1.343	1.194	1.123	26,1	28,9	29,4
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	9	3	*	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	48	58	38	27,1	41,4	23,7
dav. Vermittlungsbudget	4	20	11	x	40,0	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	44	38	27	27,3	42,1	22,2
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) ²⁾	-	-	-	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	37	22	33	78,4	63,6	63,6
Assistierte Ausbildung ³⁾	-	-	7	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	*	*	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	4	*	*	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	5	*	*	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	25	*	20	84,0	x	65,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	141	138	181	34,0	47,8	43,1
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	132	178	34,5	48,5	43,3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	6	3	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	92	55	86	50,0	74,5	76,7
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ²⁾	60	52	82	68,3	76,9	78,0
Eingliederungszuschuss	54	46	73	70,4	80,4	78,1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	3	*	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	*	*	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ²⁾	6	*	-	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ²⁾	26	*	4	11,5	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	*	*	-	x	x	x
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	*	-	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	14	16	33	x	x	18,2
Arbeitsmöglichkeiten in der Mehraufwandsvariante	14	16	33	x	x	18,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	x	x
G Freie Förderung	61	55	59	67,2	72,7	64,4
Freie Förderung SGB II	61	55	59	67,2	72,7	64,4
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.424	3.241	3.291	37,5	40,6	43,0
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ²⁾	3.392	3.238	3.287	37,7	40,6	43,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

2) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

3) Eingliederungsquoten für Assistierte Ausbildung sind für den Berichtszeitraum nur eingeschränkt aussagekräftig, da diese Förderungen vorzeitig beendet wurden. Die Förderart wurde zum Mai 2015 eingeführt; die reguläre Teilnahmedauer konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deut- sche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	7.590	6.875	48,9	39,0	29,4	9,6	9,9	5,6	4,1
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.719	2.500	51,7	40,2	32,9	7,4	11,4	7,3	4,0
Vermittlungsbudget ²⁾	1.125	1.037	47,1	*	*	7,0	*	7,0	*
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	1.571	1.445	55,4	43,5	35,8	7,7	11,8	7,6	4,1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	284	260	48,8	36,9	30,0	(6,9)	11,9	(8,1)	(3,5)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.287	1.185	56,8	45,0	37,1	7,8	11,7	7,5	4,2
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	23	18	(22,2)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(*)
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	5	3	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	18	15	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(*)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	*	*	76,5	62,7	60,8	(*)	(13,7)	(*)	(*)
Assistierte Ausbildung	4	4	(75,0)	(75,0)	(75,0)	(-)	(-)	(-)	(-)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	17	17	(82,4)	(*)	(64,7)	(*)	(*)	(*)	(*)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	29	28	(78,6)	(*)	(60,7)	(-)	(*)	(10,7)	(*)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	197	186	45,7	33,3	23,1	(10,2)	(12,4)	(7,5)	(4,8)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	193	*	*	*	23,4	(*)	(12,5)	(7,6)	(4,9)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4	*	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	88	83	41,0	33,7	31,3	(*)	(7,2)	(3,6)	(3,6)
Eingliederungszuschuss	75	70	44,3	*	(*)	(*)	(*)	(4,3)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	4	4	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	9	9	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	58	56	(28,6)	(17,9)	(8,9)	(8,9)	(10,7)	(-)	(10,7)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	58	56	(28,6)	(17,9)	(8,9)	(8,9)	(10,7)	(-)	(10,7)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	58	55	54,5	(29,1)	(25,5)	(*)	(25,5)	(*)	(*)
Freie Förderung SGB II ²⁾	58	55	54,5	(29,1)	(25,5)	(*)	(25,5)	(*)	(*)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.173	2.932	51,0	39,4	32,1	7,3	11,6	7,0	4,6

- 1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9b) Bestand Jahresdurchschnitt ¹⁾

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
					Auslän- der	Deut- sche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.007	1.803	43,8	35,8	25,0	10,8	7,8	3,7	4,1
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	296	271	54,8	43,7	36,3	(7,4)	11,1	(6,8)	(4,3)
Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	292	268	55,3	44,1	36,6	(7,5)	11,2	(6,9)	(4,3)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	10	10	(56,4)	(41,9)	(38,5)	(3,4)	(14,5)	(12,8)	(0,9)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	282	259	55,2	44,2	36,5	(7,6)	11,1	(6,7)	(4,4)
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	4	3	(13,9)	(5,6)	(5,6)	(-)	(8,3)	(-)	(8,3)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	22	22	(76,2)	(57,9)	(52,1)	(5,7)	(18,4)	(10,3)	(8,0)
Assistierte Ausbildung	1	1	(73,3)	(73,3)	(73,3)	(-)	(-)	(-)	(-)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	6	6	(77,9)	(58,8)	(52,9)	(5,9)	(19,1)	(4,4)	(14,7)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	1	1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	15	14	(79,9)	(59,2)	(52,7)	(6,5)	(20,7)	(14,2)	(6,5)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	66	62	45,0	(33,1)	(24,0)	(9,1)	(11,9)	(7,2)	(4,7)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	64	61	45,1	(33,6)	(24,6)	(8,9)	(11,6)	(7,4)	(4,1)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	2	2	(42,1)	(15,8)	(-)	(15,8)	(26,3)	(-)	(26,3)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	39	37	(34,7)	(29,5)	(24,0)	(5,5)	(5,3)	(3,0)	(2,3)
Eingliederungszuschuss	30	27	(39,3)	(33,4)	(29,1)	(4,3)	(5,8)	(4,0)	(1,8)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	2	2	(15,4)	(-)	(-)	(-)	(15,4)	(-)	(15,4)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	4	4	(27,9)	(27,9)	(16,3)	(11,6)	(-)	(-)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	1	1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	2	2	(27,6)	(27,6)	(10,3)	(17,2)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	1	1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	1	1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	24	23	(36,7)	(23,3)	(11,9)	(11,5)	(13,3)	(-)	(13,3)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	24	23	(36,7)	(23,3)	(11,9)	(11,5)	(13,3)	(-)	(13,3)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	449	415	51,6	40,4	32,8	7,6	11,2	6,3	(4,9)

- 1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2016 - Dezember 2016) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deut- sche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.899	2.629	41,0	30,7	20,7	10,0	10,3	4,1	6,1
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	2.899	2.629	41,0	30,7	20,7	10,0	10,3	4,1	6,1
Vermittlungsbudget ²⁾	1.376	1.234	36,7	*	16,9	9,0	*	*	6,6
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	1.485	1.360	45,7	35,6	24,6	11,0	10,1	*	*
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	362	327	37,9	31,8	22,3	9,5	(6,1)	(*)	(*)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.123	1.033	48,1	36,8	25,3	11,5	11,3	4,6	6,7
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	*	-	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	38	35	(11,4)	(*)	(-)	(8,6)	(*)	(-)	(*)
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	11	10	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	27	25	(16,0)	(*)	(-)	(12,0)	(*)	(-)	(*)
Probeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	33	30	(43,3)	(*)	(20,0)	(-)	(*)	(*)	(20,0)
Assistierte Ausbildung ⁴⁾	7	6	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(*)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	(75,0)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(*)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(-)
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	20	18	(33,3)	(16,7)	(16,7)	(-)	(16,7)	(-)	(16,7)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	181	168	31,5	25,6	(12,5)	(13,1)	(6,0)	(1,8)	(4,2)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	178	*	31,9	25,9	(12,7)	(13,3)	(6,0)	(1,8)	(4,2)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	86	73	35,6	(24,7)	(12,3)	(12,3)	(9,6)	(*)	(*)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	82	69	37,7	(26,1)	(13,0)	(13,0)	(10,1)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss	73	60	(38,3)	(*)	(15,0)	(*)	(*)	(*)	(6,7)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	6	6	(50,0)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)	(*)
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ²⁾³⁾	4	4	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	33	30	(40,0)	(*)	(13,3)	(20,0)	(*)	(-)	(*)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	33	30	(40,0)	(*)	(13,3)	(20,0)	(*)	(-)	(*)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	59	55	(41,8)	(32,7)	(25,5)	(7,3)	(7,3)	(*)	(*)
Freie Förderung SGB II ²⁾	59	55	(41,8)	(32,7)	(25,5)	(7,3)	(7,3)	(*)	(*)
Summe (A, C, D, E, F, G)	3.291	2.985	40,4	30,2	20,0	10,2	10,1	3,9	6,1
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	3.287	2.981	40,4	30,3	20,0	10,2	10,1	3,9	6,1

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

4) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Westerwaldkreis (Gebietsstand März 2018)
Berichtsjahr 2017, Datenstand März 2018

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2016 - Dezember 2016) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	darunter						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deut- sche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	41,6	40,5	38,6	38,0	35,9	42,4	40,4	38,9	41,0
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	41,6	40,5	38,6	38,0	35,9	42,4	40,4	38,9	41,0
Vermittlungsbudget ²⁾	48,1	45,9	45,9	45,6	40,2	55,9	47,0	52,0	43,2
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	36,1	36,0	33,5	33,3	33,2	33,3	34,3	27,6	39,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	56,9	57,2	52,4	51,0	47,9	58,1	x	x	x
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	29,4	29,3	28,8	28,4	29,1	26,9	29,9	22,9	34,8
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	23,7	22,9	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung ²⁾	22,2	20,0	x	x	x	x	x	x	x
Probefbeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	63,6	60,0	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung ⁴⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	65,0	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	43,1	43,5	41,5	39,5	(42,9)	(36,4)	x	x	x
Förderung der beruflichen Weiterbildung	43,3	43,4	41,5	39,5	(42,9)	(36,4)	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	76,7	76,7	92,3	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	78,0	78,3	92,3	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss	78,1	78,3	(91,3)	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgehalt bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ²⁾³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	18,2	20,0	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	18,2	20,0	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	64,4	65,5	(65,2)	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	64,4	65,5	(65,2)	x	x	x	x	x	x
Summe (A, C, D, E, F, G)	43,0	42,0	40,5	39,7	37,9	43,3	42,7	41,4	43,2
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	43,0	42,0	40,5	39,7	37,9	43,3	42,7	41,4	43,2

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.

Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

5) Verbleibsquoten für Assistierte Ausbildung sind für den Berichtszeitraum nur eingeschränkt aussagekräftig, da diese Förderungen vorzeitig beendet wurden. Die Förderart wurde zum Mai 2015 eingeführt; die reguläre Teilnahmedauer konnte im Berichtszeitraum nicht erreicht werden.